

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 16. März 2024

„Grandios gescheitert“

Die Hälfte der Fastenzeit ist rum. Wie geht es Ihnen? Hatten Sie ein Vorhaben, etwas, auf das Sie verzichten wollten in dieser Zeit? Wie ist es Ihnen gelungen? Und halten Sie noch durch?

Ich hatte mir wieder einmal vorgenommen, auf Zucker zu verzichten, wohl wissend, dass mein Geburtstag in die Fastenzeit fällt. Ich bin grandios gescheitert.

Auch die anfänglichen Versuche, diesen Kuchen oder jenes Stückchen Schokolade als mögliche Ausnahme zu verbuchen, gelangen mir nicht. Es war eher so, dass die zuckerfreien Tage die Ausnahme waren.

Mittlerweile denke ich, dass ich etwas lernen soll in dieser Fastenzeit. Warum möchte ich denn gerne auf etwas verzichten? Was ist denn überhaupt mein Antrieb, in dieser Zeit, etwas sein zu lassen? Ging es mir darum zu beweisen, dass ich verzichten kann?

Eigentlich wollte ich ein gutes Gefühl haben. Ich wollte mehr auf meinen Körper und seine Bedürfnisse hören. Ich hatte die Idee, dass ich dadurch auch meiner Seele einen Resonanzraum geben könnte. Ich wollte wieder frei werden, um zu spüren, was dran ist im Leben.

Ich bin noch auf der Suche, was diese Fastenzeit mich lehren wird. Es ist ja noch ein wenig Zeit. Und mir kommt der Gedanke, dass es vielleicht auch die Suche sein könnte. Mein Fastenweg.

Und beim Schreiben findet mich eine Bibelstelle: „Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden. Ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, will ich mich von euch finden lassen, das verspreche ich, Gott.“ (Jer 29,13-14)

Wie geht Ihr Fastenweg weiter?

Mirjam Keim

(Pfarrerin, evang. Friedensgemeinde Baden-Baden)